

# Sportler und Ehrenämter geehrt

## Stadt Bremervörde würdigte besondere Leistung und Engagement



Die Geehrten: Bianca Schmitz, Michael Schmitz, Birgit Meyer, Linda Tiejn, Cornelia Waarsing, Malte Köhnenkamp, Malte Liepert, Dieter Bierik, Svea Knoop, Gisela Breuer, Margret Eckhoff, Gunda Buck, Gerd Schlobohm, Hans-Werner Roloff, Bernd Gerken, Klaus-Hinrich Bardenhagen, Joachin Hoops, Erwin Rode, Hans-Jürgen Maciejanski, Hans von Barga, Klaus Beecken, Hans Heinrich Müller, Gerda Lütjen und Hermann Burfeind.

Foto: asz

VON ARANKA SZABÓ

**Bremervörde. Jedes Jahr ehrt die Stadt Bremervörde Frauen und Männer, die durch ihre Leistung im Sport oder durch ihr gesellschaftliches Engagement aufgefallen sind. 26 Personen waren es im diesen Jahr.**

„Es ist eine Freude und Ehre zugleich die SportlerInnen und ehrenamtlich Tätigen zu würdigen“, sagte Bürgermeister Eduard Gummich in seiner Festrede. „Es ist Ihr persönlicher Erfolg, den Sie sich hart erarbeitet und verdient haben“, würdigte er die Geehrten. Es „ist ein Verdienst für hartes Training und Entbehrungen“, die oft auch mit Verzicht nicht nur für sich selbst, sondern auch für den Partner und die Familie verbunden sei.

Beim Sport ginge es nicht ohne Trainer und Helfer, sagte Gum-

mich. Und auch ohne Sponsoren sei Sport heutzutage nicht mehr denkbar. Aber auch das Ehrenamt bekäme eine immer größere und wichtiger werdende Bedeutung. „Viele Dinge würden ohne Ehrenamtliche nicht mehr stattfinden“, meinte der Bürgermeister, und das in allen Bereichen der Gesellschaft. „Stellen Sie sich vor, es gäbe keine Ehrenamtliche mehr oder man müsste sie bezahlen – vieles gäbe es dann nicht mehr oder wäre unbezahlbar.“ Gummich appellierte an alle, sich gesellschaftlich zu engagieren, beispielsweise in Vereinen, damit die Belastung, die häufig nur von Wenigen getragen werde, auf mehr Schultern verteilt werde. Die ehrenamtlich Tätigen seien oftmals seit vielen Jahren aktiv, und das wolle die Stadt mit seiner Auszeichnung würdigen.

Sport in Bremervörde käme nicht nur aus gesundheitlichen, sondern auch gesellschaftlichen

Gründen eine hohe Bedeutung zu, erklärte Herbert Tietjen, TSV-Vorsitzender und Sprecher der Bremervörder Sportvereine. „Vereine sind bevorzugte Orte für Begegnungen. Alte und Junge, Deutsche und Ausländer, Behinderte und Nicht-Behinderte finden hier immer wieder zusammen.“ Im Informationszeitalter mit Facebook und Twitter „bleiben reale Kontakte auf der Strecke“. Somit sei der Sport und das Ehrenamt existenziell für unsere Gesellschaft. Als TSV-Vorsitzender freue er sich, dass die Stadt jedes Jahr diese Anerkennung durchführe. Damit werde der Wert von Sport für das Allgemeinwesen unterstützt. Die heutige Ehrung sei eine Auszeichnung für das Geleistete.

Ehrungsausschussvorsitzender Peter Meinke fand „heute nur freundliche Gesichter“ im Ratsaal der Stadt, während sonst

„viel saure Luft“ im Raum sei. Die Gäste im Saal belohnten den Witz und die Selbstironie mit Lachen und Applaus, als Meinke erklärte: „Ganz ohne Gutachten und Konzept war sich der Ausschuss einig, wer geehrt wird.“

Ganze 13.361 Kilometer legten zum Beispiel Birgit Meyer, Bianca Schmitz Linda Tietjen und Cornelia Waarsing im vergangenen Jahr auf dem Fahrrad zurück. Der damit 1. Platz in der Jahreswertung im Damenteam des Radsportverbandes Niedersachsen, ist damit mit dem Gewinn eines Niedersachsenmeisters vergleichbar. Viele Jahre ist wiederum Hans-Jürgen Maciejanski ehrenamtlich in der Interessensgemeinschaft Club Tingo aktiv. Neben vielen anderen Aufgaben, kümmerte er sich von 1983 bis 2012, dass die Sitzbänke im Stadtteil Engoe zur Saison auf- und abgebaut werden.